

# Call for papers

Die Rolle der Religion bei  
der Hinwendung zum  
religiös begründeten  
Extremismus

Leistungsbeschreibung



## Call for Papers

Analyse zum Thema „Die Rolle der Religion bei der Hinwendung zum religiös begründeten Extremismus“

Leistungsbeschreibung	
<p>Kompetenznetzwerk „Islamistischer Extremismus“ (KN:IX)</p>	<p>Für das Kompetenznetzwerk „Islamistischer Extremismus“ (KN:IX) arbeiten drei Träger in einer Kooperationsstruktur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus e.V.,</li> <li>• ufuq.de und</li> <li>• Violence Prevention Network gGmbH.</li> </ul> <p>Unser Anliegen ist es, aktuelle Entwicklungen und Handlungsbedarfe im Phänomenbereich „Islamistischer Extremismus“ zu erfassen und die Weiterentwicklung und den Transfer von innovativen Angeboten zu fördern. Ziel ist es, mit den Angeboten von KN:IX zu einer Verstetigung und bundesweiten Verankerung von präventiven Ansätzen beizutragen.</p> <p>Zur Vermittlung von fachlicher Expertise und praktischen Erfahrungen erstellt KN:IX unterschiedliche Publikationen. Das Format <i>Analysen</i> stellt eine eigenständige Publikation dar, welche auf <a href="http://www.kn-ix.de">www.kn-ix.de</a> veröffentlicht und in gedruckter Version auf Veranstaltungen verteilt wird. Die <i>Analyse</i> umfasst 50.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen, ca. 15-20 Seiten). Sie wird nach den Richtlinien eines vorgegebenen Style-Guides verfasst.</p>

Kontakt	Frau Ulrike Hoole ulrike.hoole@bag-relex.de
Thema	Die Rolle der Religion bei der Hinwendung zum religiös begründeten Extremismus
Hintergrund und Fragestellungen	<p>Hintergrund: Obwohl weitgehend Einigkeit besteht, dass die Ursachen einer Hinwendung zum Extremismus vielschichtig sind, erscheint als zentrale Erklärung im öffentlichen Diskurs häufig die jeweilige Ideologie (Kemmesies 2020: 40).</p> <p>Insbesondere im Fall des islamistischen Extremismus wird von einigen Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen die Rolle der Religion immer wieder besonders betont (z.B. Koopmans/ Kanol/ Stolle 2021). Auf der anderen Seite findet sich die Position, dass einige Radikalisierte die Religion lediglich instrumentalisieren (Kiefer 2020: 15). Hierfür kann als Beispiel der Fall Anis Amri angeführt werden, dessen Biografie stärker von Delinquenz als Religiosität geprägt war und dessen Anschlag auf den Weihnachtsmarkt am Berliner Breitscheidplatz sich diesen Dezember zum fünften Mal jährt (ebd.).</p> <p>Dabei kann konstatiert werden, dass die Fokussierung auf Religion den Blick auf andere zentrale Einflussgrößen auf den Prozess der Hinwendung zum Extremismus verstellt, nämlich Persönlichkeit und persönliche Lebensumstände einerseits und das jeweilige gesellschaftlich-kulturelle Umfeld andererseits (Kemmesies 2020: 40).</p>

	<p>Auch für die Präventionspraxis ergeben sich hieraus Konsequenzen, welche kritisch beleuchtet werden sollen. Zu diesem Zweck wird KN:IX eine <i>Analyse</i> zum Thema publizieren.</p> <p>Die <i>Analyse</i> soll sich an folgenden Fragestellungen orientieren:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Welche Positionen existieren in der Fachdebatte über die Rolle von Religion bei der Hinwendung zum islamistischen Extremismus?</li> <li>2. Welche Auswirkungen hat die Fokussierung auf die Religion als Radikalisierungsfaktor für Muslim*innen?</li> <li>3. Welche Implikationen ergeben sich für die Präventionsarbeit im Bereich religiös begründeter Extremismus (z.B. Stellenwert von religiösem Wissen in der Präventionsarbeit, Rolle von muslimischen Organisationen in der Präventionsarbeit)?</li> <li>4. Welche Unterschiede können in diesem Zusammenhang zwischen universeller und selektiver/indizierter Prävention ausgemacht werden?</li> </ol>
Zielgruppe	Praktiker*innen der Extremismusprävention sowie erweitertes Fachpublikum und Interessierte in Deutschland.
Ziel	Sensibilisierung für die Implikationen der Debatte für die Prävention von religiös begründetem Extremismus.
Aufgaben und Leistungen	a) Die*der Autor*in fasst aktuelle fachwissenschaftliche Debatten zum Thema zusammen und stellt die Implikationen der Debatte für die Arbeit in der

	<p>Extremismusprävention dar.</p> <p>b) Verfassen einer <i>Analyse</i> im Umfang von 50.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen, ca. 15-20 Seiten) nach den Richtlinien eines vorgegebenen Style-Guides.</p> <p>Die*der Autor*in wird zur Qualitätskontrolle eng mit den Leistungskoordinerenden des Kompetenznetzwerks zusammenarbeiten. Der Text ist auf Deutsch zu verfassen und in digitaler Form an den*die Leistungskoordinerende*n im Rahmen der vereinbarten Deadlines zu übermitteln. Die Verwendung mehrsprachiger Quellen ist von Vorteil. Die*der Autor*in ist verantwortlich für das Redigieren und die Qualität der Sprache unter Berücksichtigung der Hinweise der Leistungskoordinerenden.</p> <p>Das Kompetenznetzwerk KN:IX ist alleinbefugt, die <i>Analyse</i> und die darin festgehaltenen Ergebnisse zu publizieren und zu disseminieren. Der zu verfassende Beitrag darf nicht bereits an anderer Stelle publiziert worden sein.</p>
<p>Mögliche Gliederung der <i>Analyse</i></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einleitung: Die Rolle der Religion bei der Hinwendung zum religiös begründeten Extremismus</li> <li>2. Darstellung der Positionen in der Fachdebatte</li> <li>3. Auswirkungen der Fokussierung auf Religion als Faktor in Radikalisierungsprozessen auf Muslim*innen/ muslimisch gelesene Personen             <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Muslim*innen als Teil des Sicherheitsdiskurses</li> </ol> </li> </ol>

	<p>b. Verknüpfung mit der Debatte um Integration</p> <p>4. Auswirkungen der Fokussierung auf Religion für die Präventionsarbeit im Bereich religiös begründeter Extremismus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Stellenwert von religiösem Wissen in der Präventionsarbeit</li> <li>b. Einfluss auf Themen und Zielgruppe(n) der Präventionsarbeit</li> <li>c. Rolle von muslimischen Organisationen in der Präventionsarbeit</li> <li>d. Unterscheidung zwischen universeller, selektiver und indizierter Prävention</li> </ul> <p>5. Fazit: Zusammenfassung der Ergebnisse und Implikationen für die Präventionsarbeit</p>
Mögliche Quellen	<p>Attia, I. / Keskinliç, O.Z. / Okcu, B. (2021): Muslimischsein im Sicherheitsdiskurs. Eine rekonstruktive Studie über den Umgang mit dem Bedrohungsszenario. <a href="https://www.transcript-verlag.de/media/pdf/68/67/2e/oa9783839457115PKBbiXi5TZCox.pdf">https://www.transcript-verlag.de/media/pdf/68/67/2e/oa9783839457115PKBbiXi5TZCox.pdf</a>.</p> <p>Ghandour, R. / Fahim, A. (2019): Extremismusprävention – und was sie für Muslime bedeutet. Präventionsnetzwerk gegen religiös begründeten Extremismus. Türkische Gemeinde in Deutschland e.V./Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., Berlin.</p>

	<p>Kiefer et al (2020): Aspekte von Radikalisierungsprozessen. Fallgestützte Studien. Forschungsnetzwerk Radikalisierung und Prävention (FNRP), Osnabrück. <a href="https://repositorium.ub.uni-osnabrueck.de/handle/urn:nbn:de:gbv:700-202001092485">https://repositorium.ub.uni-osnabrueck.de/handle/urn:nbn:de:gbv:700-202001092485</a>.</p> <p>Koopmans, Ruud/Kanol, Eylem/Stolle, Dietlind (2021): Scriptural Legitimation and the Mobilisation of Support for Religious Violence. Experimental Evidence across Three Religions and Seven Countries. In: Journal of Ethnic and Migration Studies, Vol. 42, No. 7, S. 1498-1516.</p> <p>Langner, J./Herding, M./Hohnstein, S./Milbradt, B. (Hrsg.) (2020): Religion in der pädagogischen Auseinandersetzung mit islamistischem Extremismus. Deutsches Jugendinstitut e. V., Halle.</p>
<p>Zeitplan und Auftragsabschluss</p>	<p>Deadline für Bewerbungen: 04. 10.2021</p> <p>Auftragsvergabe: 08.10.2021</p> <p>Einreichung erste Textversion: 10.11.2021</p> <p>Einreichung endgültige Textfassung: 19.11.2021</p> <p>Zwei digitale Treffen zur Auftragsklärung und als Update mit den Leistungskoordinierenden können nach Verfügbarkeit geplant werden.</p> <p>Eine weiterführende Kooperation zwischen Autor*in und dem Kompetenznetzwerk wird angestrebt. Ein Rückgriff auf die</p>

	themenspezifische Expertise der*s Autor*in für nachfolgende Veranstaltungen ist wünschenswert.
Dissemination	Die Publikation wird digital auf der Homepage des Kompetenznetzwerks unter <a href="http://www.kn-ix.de/publikationen">www.kn-ix.de/publikationen</a> erscheinen und wird in kleiner Auflage gedruckt. Sie kann ebenfalls bei externen Veranstaltungen und Tagungen vorgestellt werden.
Auswahlkriterien und Einreichungsfrist	<p>Ihre Bewerbung wird anhand folgender Dokumente geprüft (bitte beilegen):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebenslauf</li> <li>• Referenzen bzw. Darstellung der Expertise im Themenfeld</li> <li>• Optional: Schreibprobe eines Texts, publiziert oder unpublishiert. Unpublizierte Texte werden vertraulich behandelt und nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens von uns gelöscht.</li> <li>• Detaillierte Gliederung der <i>Analyse</i>, die über die vorgeschlagene Gliederung hinausgeht (kann gerne auch davon abweichen) und weitere Quellen beinhaltet. Dabei sind Vorschläge mit einer speziellen Schwerpunktsetzung innerhalb des genannten Themas ebenfalls erwünscht.</li> </ul> <p>Bitte richten Sie Ihre Bewerbung per Mail an Frau Ulrike Hoole <a href="mailto:ulrike.hoole@bag-relex.de">ulrike.hoole@bag-relex.de</a> bis zum 04.10.2021.</p>
Honorar	Für die beschriebene Leistung bieten wir ein Honorar in Höhe von 3.000,00 Euro (brutto) an.